Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 90 (1983)

Heft: 4

Rubrik: Lupe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Lupe

Energie

Nach dem Willen des Schweizervolkes erhält die Bundesverfassung keine Bestimmung über den Umgang mit Energie. Sie hätte dem Bund die Kompetenz gegeben, Massnahmen zur Sicherung einer ausreichenden, sparsamen, rationellen und umweltfreundlichen Energieversorgung zu treffen. Am 27. Februar hat die Mehrheit entschieden. Zwar stehen den 649466 Ja nur 626002 Nein gegenüber. Das Nein kam zustande, weil die Verfassung nur geändert wird, wenn die Mehrheit der Stimmenden und der Kantone zustimmen. Und diesmal hatten 11 Stände eine zustimmende Mehrheit, gegenüber 12 Ständen mit einer ablehnenden Mehrheit. Je nach Standpunkt wird der eine sich freuen, dass dank unserem föderalistischen System der von ihm nicht gewünschte Energieartikel abgelehnt wurde, während der Befürworter in seiner Meinung bestätigt wird, der alte Zopf des Ständemehrs sollte endlich abgeschnitten werden. Nachdenklich stimmt die schweigende Mehrheit der 2748090 Stimmberechtigten, welche sich entweder keine Meinung gebildet oder den Gang zur Urne verpasst haben.

Ob Sie ja oder nein gestimmt haben, ob Sie zu Hause geblieben sind oder in der Schweiz kein Stimmrecht haben die Energiefrage geht Sie an! Daran ändert nichts, dass nach den Preissteigerungen der Erdölkrisen 1973 und 1979/80 der Ölpreis in den letzten Monaten wieder ein wenig zurückgegangen ist. Die Ölreserven sind nicht unerschöpflich. Auch andere Energieformen sind knapp. Die moderne Textilindustrie erfordert sehr hohen Einsatz von Energie. Alle wirtschaftlichen Möglichkeiten der Energieeinsparung müssen genutzt werden. Anderseits müssen wir die Bereitstellung der notwendigen Energie sicherstellen. Die Textilindustrie leistet auch Beiträge zum Energiesparen der Haushaltungen. Dank Teppichen und Vorhängen erreichen wir mit weniger Heizenergie ein behagliches Raumklima. Und warme Kleider sichern Wohlbefinden schon bei niedrigen Raumtemperaturen.

Observator

Wirkerei-/Strickereitechnik

Kollektionsentwurf am Farbbildmonitor

Moderne Mikroprozessoren und eine hochentwickelle Software ermöglichen heute neue, kostengünstige Wege bei der Erstellung von Strickkollektionen. Muste werden jetzt ohne zu stricken in Farbe und Grösse, ge nau dem Gestrickausfall der Maschinenfeinheit entsprechend, auf dem Farbmonitor erstellt. Für den Designe bietet die VDU selectanit (Abb. 1) die Echtdarstellung von Gestricken, ohne dass tatsächlich gestrickt wird Strickmuster lassen sich in unzähligen Farbnuancen an Farbmonitor zusammenstellen. Das Mischen der Farber erfolgt beliebig und stufenlos mittels eines Farb mischreglers in über 4000 Farbnuancen.



Abb. 1 VDU selectanit, Werkbild Stoll GmbH

Der bisher übliche Weg bei der Kollektionserstellung his sich gewandelt. Früher wurde zuerst gestrickt und dan die Motive und Farben begutachtet. Wer erinnert sich nicht an Hunderte von Jacquardblechen, die ohne je gebraucht zu sein nutzlos in irgend einer Ecke stehen. Het te verwirklicht der Designer oder die mit der Musterung beauftragte Direktrice ihre Wunschvorstellungen mund Unterstützung modernster Hand- und Software, mittle Musterzeichnungsleser und elektronischem Griffel sächlich verwirklicht, der Strickautomat steht währen dem Kollektionsentwurf voll als Produktionsmittel zu Verfügung. Es werden nur die Kollektionsteile produziert, die einen Verkaufserfolg versprechen.

Bewährt hat sich inzwischen bei führenden Masche warenherstellern ein gemeinsames Erstellen der Kolle tion mit den Aussenvertretern, die, ihr Ohr am Abne mer, Kundenwünsche bei der Gestaltung einbringe Der Farbmonitor und seine Möglichkeiten sind dabei Mittelpunkt einer Besprechung, mit dem Ziel, eine optimistrickkollektion zu gestalten. Muster- und Modewüsche werden zwischen Designer und Verkäufer disktiert, begutachtet und aufeinander abgestimmt.

Neue Jacquarddessins lassen sich sofort kreieren, wesentlich dabei ist, dass sich die Modefarben der kommenden Saison einfach abrufen und so neue Farbkomb